



Stadtrat Daniel Leupi (links) wollte Schnapsgläschen aufstößern, Flohmarkt-Organisatorin Monika Luck hatte welche gefunden. Rechts sind die Flohmarkt-Urgesteine Arthur Rösler (links) und Federico Emanuel Pfaffen zu sehen. BILDER PASCAL TURIN

# Flohmarkt-Fan Leupi suchte Gläschen

Seit 50 Jahren sind hier Antiquitäten, Raritäten und Kuriositäten zu finden: Der Flohmarkt am Bürkliplatz feiert dieses Jahr Jubiläum. Zur kleinen Feier eingeladen war neben dem Grünen-Stadtrat Daniel Leupi auch Federico Emanuel Pfaffen, Kapitän des schwimmenden Theaters Herzbaracke.

Pascal Turin

Viele schon ergraut, doch alle in ausgelassener Stimmung: Die kleine Jubiläumsfeier war ein Treffen der langjährigen und häufig etwas älteren Flohmarkt-Aficionados. Denn was könnte schöner sein, als bei bestem Wetter in alten Erinnerungen zu schwelgen? Seit 50 Jahren gibt es den Flohmarkt am Bürkliplatz nämlich schon. Und einige Besucherinnen und Standbetreiber sind seit den Anfängen dabei. Sie suchen oder verkaufen in den warmen Monaten jeweils samstags in und um die Stadthausanlage Antiquitäten, Raritäten und Kuriositäten.

So etwa Federico Emanuel Pfaffen, für den der Flohmarkt-Besuch zum Ritual geworden ist und der fast alle Verkäuferinnen und Verkäufer zu kennen scheint. Der sympathische Bündner leitet zusammen mit Nicole Gabathuler das schwimmende Theater Herzbaracke, welches Ende Oktober am Bellevue andocken soll.

## Zeichen gegen Wegwerfen setzen

Der Bürkliplatz-Flohmarkt zieht immer noch viele Menschen an. Einer, der vor allem früher häufig auf Flohmärkten anzutreffen war, ist Stadtrat Daniel Leupi (Grüne). Heute gehe er eher ins Brockenhaus oder ins Antiquitätengeschäft. An diesem Samstag hatte sich der passionierte Velofahrer aber vorgenommen, kleine, farbige Apérogläser aufzustößern. Diese seien ein tolles Wohnungseinweihungsgeschenk für junge Leute. «Nicht alle gehen in die Oper, nicht alle gehen an ein Fussballspiel, aber alle sind schon am Flohmarkt gewesen», sagte Leupi bei seiner Ansprache. Der Flohmarkt setze ein Zeichen gegen den Trend zu Fast Fashion und zur Wegwerfgesellschaft.

Wirklich alle Stände abklappern und «märten», also um den Preis feilschen, musste der Finanzvorsteher dann aber nicht. Vielleicht war Leupi froh darüber, denn laut eigener Aussage fehlt ihm das Auge für Trouvailles mittlerweile. Im Gegensatz dazu kann man Monika Luck, Präsidentin der Vereinigung Zürcher Flohmarkt, nichts vormachen. «Flohmi-Moni», wie sie der «Blick» schon liebevoll nannte, ist seit Jahrzehnten dabei. Sie hatte für Leupi kleine Schnapsgläser gesucht und ihm als Geschenk überreicht. Zwar waren die Gläschen nicht farbig, doch der Stadtrat freute sich trotzdem.



Theaterdirektor Federico Pfaffen und Burlesque-Tänzerin Minouche von Marabou kennen sich von der «Herzbaracke».



Seit Jahren am Markt: Verkäufer Rizard Schärz und Käuferin Alice Hehri.



Hussein Alizadah betreibt einen typischen Flohmarktstand.



Anthony Patterson mag die Flohmi-Atmosphäre.



Emanuel Störk ist fast von Anfang an dabei.



Franco und Karin Occhiuzzi kommen aus Basel und verkaufen seit etwa 20 Jahren am Bürkliplatz.